Zeitschrift: Berner Rundschau: Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

**Band:** 4 (1909-1910)

**Heft:** 18

Artikel: Maifrost
Autor: Haller, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-748163

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

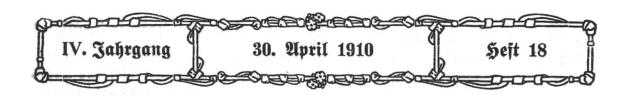
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Maifrost.

Blühendes Land, in dieser Maiennacht hat dich des Godes eisiger hauch gestreift: Denn als ich heut in der Frühe aufgewacht, Glänzten die Wiesen ringsum weißbereift.

Blühende Bäume, die ihr die kalte Rand Spürtet euch bis ans innerste Leben greifen, Eifriger drängt es euch nun, im Sonnenbrand Süber die Früchte und saftiger auszureifen.

Denn was immer von irdischer Kreasur Mit dem Gode lich Aug in Auge gemessen, Durch sein Leben zieht sich die dunkse Spur, Nimmer, nimmer kann es den Blick vergessen.

Und in der blausten Sommertage Flucht Körst du von ferne ein leises, stählernes Klingen; Und ein Drängen füllt deine Seele, die Frucht Kurzen Lebens zu süßer Reise zu bringen.

E. Baller.



# Selma Lagerlöf.

Bon Rarl Georg Wendriner.

eit dem 20. November 1908, dem fünfzigsten Geburtstag Selma Lagerlöfs, ist die Dichterin der Gegenstand immer wachsender Ehrungen geworden, welche in diesem Jahre in der Verleihung des Nobel-Preises für Literatur ihren vorläufigen Höhepunkt erreichten.

Während man schon wiederholt, besonders im letzten Jahre (Rusdolf Eucken), die Träger des Preises mit sehr geteilten Gefühlen bestrachtete, beherrscht diesmal die ganze kultivierte Menschheit das Gefühl,